Meisterschwanden

Schulort: Konfession de Orts:	Meisterschwande s reformiert	Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 179		Gemeinde 2015:	Bern Aargau Meisterschwanden
Standort:			BAR B0 1000/1483, Nr		- A
Zitierempfehl	ung:	helvetischen Schult		F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfe n 2015, Nr. 2046: Meisterschwan	
In dieser Quel erwähnt:	le wird folgende Schule	- Meisterschwander	n (Niedere Schule, refor	miert)	
VI.te Schule 2	u Meisterschwanden.				
I.1	Name des Ortes, wo die	e Schule ist.	I. Lokal-Verhältnisse	: .	
ı ı a	Ist es ein Stadt, Flecker Hof?		:- C- M-:-t		440 Figure by 200
	Ist es eine eigene Gemwelcher Gemeinde geh	einde? Oder zu ört er? b	estehenden dorfs welch	wanden, ist in der Mitte dieses, a nes eine eigene Gemeine und Ag	jentschafft ausmacht,
	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Kirchgenösig nach Seengen, im Distrikt Lenzburg: Kanton Argau.				
I.1.d	In welchem Distrikt?	,			
I.1.e	In welchen Kanton geh	örig?			
1.2	Entfernung der zum Sc	hulbezirk			
1.2	gehörigen Häuser. In V	ertelstunden.			
1.3	Namen der zum Schulb	ezirk gehörigen	u diesem Schulbezirk ge	ehören keine, vom dorf abgelege	ene Haüser oder Höfe.
	Dörfer, Weiler, Höfe.		a a.coo o aa.o a g.	snoren neme, rem den degelege	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfe	ernung vom			
	Schulorte, und die Zahl der Schulkinde	ur die daher			
I.3.b	kommen, gesetzt.	er, die danei			
	Entfernung der benach	barten Schulen auf			
1.4	eine Stunde im Umkrei		ie nächstgelegene auf 1	1/4. Stund entfernte Schule ist Fa	ahrwangen: eben so weit
I.4.a	Ihre Namen.			nd entfernt ist Seengen.	
I.4.b	Die Entfernung eines je			-	
			II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule	•			
II.6	Werden die Schulen nu	r im Winter			
	gehalten? Wie lange?				
II.7	Schulbücher, welche sir Vorschriften, wie wird e		ie bey Seengen.		
II.8	gehalten?	is mit diesen			
II.9	Wie lange dauert täglic	h die Schule?			
II.10	Sind die Kinder in Klass				
			. Personal-Verhältnis	sse.	
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Sch	ulmeister bestellt? d	er Schulmeister wurde,	auf die weise wie Seengen, von	der Herrschafft Hallweil
III.11.a	Auf welche Weise?	b	estellt.		
III.11.b	Wie heißt er?				
III.11.c	Wo ist er her?				
III.11.d	Wie alt?	la Kindara di	er Schulmeister ist <i>Jaco</i>	b Töbeli, von Meisterschwanden	. 49. Jahre alt, verheirathe
	Hat er Familie? Wie vie Wie lang ist er Schulleh	ie Kinder?		altet 28. Jahr Schule; war stets ir	
	Wo ist er vorher gewes	<u> </u>	ommer hindurch geht e	er dem Schärmausen nach — und	d hat sonst keinen andern
III.11.g	vorher für einen Beruf?	r)	eruff.		
	Hat er jetzt noch neber				
III.11.h	andere Verrichtungen?				
III.12	Schulkinder. Wie viele I				
	überhaupt die Schule?				
	Im Winter. (Knaben/Mä			on 115. Kindern besucht	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/M			8. ₋ Mädchen — welche auch die S	Sommerschule besuchen.
	6 16 16 116		Okonomische Verhält	nisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftu	•			
IV.13.a IV.13.b	Ist dergleichen vorhand Wie stark ist er?	ieil!			
IV.13.0 IV.13.c	Woher fließen seine Eir	ıkünfte?			
	Ist er etwa mit dem Kir				
11/13/0	Armengut vereinigt?				
IV.14	Schulgeld. Ist eines ein	geführt? Welches?			
IV.15	Schulhaus.				
	Dessen Zustand, neu o				
	Oder ist nur eine Schuls	stube da? In			
IV.15.b	welchem Gebäude?	in Force 1			
IV.15.b	welchem Gebäude? Oder erhält der Lehrer,				
IV.15.b IV.15.c	welchem Gebäude? Oder erhält der Lehrer, einer Schulstube Hausz	ins? Wie viel?			
IV.15.b IV.15.c	welchem Gebäude? Oder erhält der Lehrer,	ins? Wie viel? vohnung sorgen,			

Einkommen des Schullehrers.
An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
Aus welchen Quellen? aus
abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,
Grundzinsen etc.)?
Schulgeldern?
Stiftungen?
Gemeindekassen?
Kirchengütern?
Zusammengelegten Geldern der
Hausväter?
Liegenden Gründen?
Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

die Schule zu Meisterschwanden hate so wenig als die andern Gemeinen des Kirchspiels einen Schulfond, bis der dermalige wakre Schullehrer. Jacob Töbeli, nach eigenem nachdenkendem Triebe, auf folgende weise, einen anfänglich so sehr schwachen Grund dazu legte. am Neujahrstag 1789. zeigte er seiner Schuljugend in einer herzlichen anrede; wie schön, nutzlich und Gottgefällig es wäre, wenn wohlhabendere, die so manchen Kreüzer zu ihrer Freüde häten, eingedenk ihrer armen Mitschüler, nach freyem willen, je an den Sontagen in der Kinderlehre. den winter hindurch, sich etwan einen Kreüzer abbrechen, und zu einer Schul Kasa zusammen legen wollten; aus deren man seinerzeit armen Schulern etwa bücher kauffen, oder auf andre weise etwas erleichteren könte etc. — Es gefiehl den Schuleren. Man liese jeden Sontag in der Schule ein Schüseli unter den Schuleren herumgehen; — das gesammelte wurde in ihrer Gegenwart gezehlt und eingeschrieben; So gieng es einige winter mit dem besten willen so fort, das allgemach ein Kapitälchen von 25. Gulden zusammenkam, und an zins gelegt werden konnte. — worauf denn in einer Gemeine mit samtlichen Hausvätern geredt, und da der Schlus genommen wurde, das diese Schulkase niemals mit dem Gemein-Gut vermischt, oder zu Reparationen des Schulgebaüdes angewandt: sonder einzig und allein ein Fond für die Schuler werden und bleiben solle: seye es, um arme Schuler zu unterstüzen, oder besere Einrichtung in dem Schulwesen selbst zutreffen. — So hate des Schulmeisters schöne idee bisher den gesegneten Fortgang, das nun allbeseits ein zins tragendes Kapital von 214. Gulden. 8. bazen beysammen ist. wobey das ruhmliche

Oekonomie

zusammen legen der Schuler bis her alle winter noch fortdaurt. — Von den zinsen wurde bisher nur einmal Gebrauch gemacht; nemlich, allen so schreiben wollten für einen winter das benöthigte Papier umsonst herzuschaffen: bey wenigen Jahren wird sich auch dieser Fond durch ein par Vermächtnise vermehren, welche 2. sehr betagte in der Gemeine allbereits rechtförmig testiert haben. — Möge diese vom Schulmeister getroffene anstalt ihm immerhin zum Segen, und zu seinem verdienten Lob gereichen! Umsonst ist bisher gehofft worden, das es in andern Gemeinen des Kirchspiels z Nachahmung

Schulgeld ist keins eingeführt.

das der Gemeine zustehende Schulhaus, wird von ihr in gutem baustand erhalten, so wie das zur Feürung nöthige Holz aelieffret

auf dem oberen boden des Schulhauses befinden sich ein par arme Haushaltungen, von der Gemeine ohne Haus-Zins dahin

die besoldung des in seinem eigenen Hause wohnenden Schulmeisters ist von der Kirche 16 1/2 Gulden an Gelt, und 7. viertel Bodenzins Kerne. von der Gemeine 20. Gl. an Gelt und 2 viertel Kerne.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1423. fol. 253v Briefkopf VI.te Schule zu Meisterschwanden. Transkriptionsdatum 14.06.2013

Datum des Schreibens

Faksimile 2046BAR B0 10001483 Nr 1423 fol 253v.pdf

Ist Quelle original? Verfasser Name Verfasser Vorname Vom Lehrer verfasst? Nein

Randnotiz

Kommentar öffentlich

Ort

Name	Meisterschwanden				
Konfession	reformiert	 Kanton 1799	Aargau	K 1700	D
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799 Agentschaft 1799 Kirchgemeinde 1799	Lenzburg	 Kanton 1780 Kanton 2015 Amt 2000 Gemeinde 2015 	Bern Aargau Lenzburg Meisterschwanden
Eigenständige					
Gemeinde?	Ja				
Ist Schulort?	Ja				
Höhenlage		Einwohnerzahl		— Einwohnerzahl	
Geo. Breite	659791	— 1799		2000	
Geo. Länge	238519				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Meisterschwanden (ID: 2746)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

Ende

Niedere Schule

Art der Klasseneinteilung: Klassenanzahl:

Buchstabieren

Ja

Unterrichtete Inhalte:

67

48

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Lesen Schreiben

Pensenklasse

Schülerzahlen Sommer Winter Sommer Winter Beginn Knaben Stunden pro Schultag Mädchen Anzahl Wochen Kinder Anzahl Wochen pro Jahr Kinder pro Jahr 115 Wird die Schule im Winter gehalten? Ja Kommentar

Lehrpersonen

Ja

Lehrer (ID: 5127)

Name: Töbeli Vorname: Jacob **Weitere Informationen**

Wird die Schule im Sommer gehalten?

Herkunft: Meisterschwanden

Alter: Konfession: reformiert Geschlecht: Mann Im Ort seit: 28 Jahren Zivilstand: verheiratet Lehrer seit: 28 Jahren Hat er eine Familie? Ja Erstberuf: Keine Angaben Anzahl Kinder: 6 Zusatzberuf: Keine Angaben Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung Ist im Sommer Mäusefänger.